Thieme

Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin e. V.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste DGLRM Jahrestagung in Berlin-Schönhagen (24.–27.10.2019) kommt mit großen Schritten auf uns zu! Diese Ausgabe der FTR wird ein paar Tage davor erscheinen.

Die Vorbereitungen zum Kongress sind abgeschlossen und ich darf Ihnen verraten, dass ein hochspannendes Programm auf Sie wartet. Die Sitzungen sind geplant, die Location vorbereitet wie auch das Rahmenprogramm. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu kommen. Letzte Informationen zum Kongress finden sie auf unserer Homepage (www.dglrm.de) oder in den sozialen Medien (Kasten).

Dieses Mal werden zum ersten Mal Travel-Awards vergeben. Dies ist eine finanzielle Unterstützung an junge und zielstrebige Kollegen, die einen Vortrag oder ein Poster präsentieren. Vielleicht können wir so in unsere Jugend und damit in unsere eigene Zukunft investieren.

Auf der Jahrestagung wird dann außerdem über die Satzungsänderung abgestimmt, die von der Satzungskommission in den letzten Wochen erarbeitet wurde. Außerdem werden die Wahlen für die Periode 2020–2022 stattfinden. Bitte Nutzen Sie die demokratische Möglichkeit, sich hier aktiv einzubringen!

Unsere Jahrestagung wird durch ganz besondere Gäste bereichert werden. Wir konnten als internationale Gäste Jean-Luc Marchand and Jean-Marc Garot gewinnen, einen Spezialvortrag über mögliche Trajektorien des verschollenen Fluges MH370 zu halten. Abends wird Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach, unterstützt von Renate Geißler, auf seine weit mehr als 50-jährige fliegerische Erfahrung zurückblicken. Genau 30 Jahre vor der Jahrestagung landete Kapitän Kallbach eine IL-62 auf der nur 850 Meter langen Graspiste des Landeplatzes Stölln.

Ich freue mich, wenn wir uns auf der Jahrestagung in Berlin sehen!

Mit freundlichen Grüßen,
Prof. Dr. Jochen Hinkelbein

TERMINE

AERO-Akademie Nordrhein
17.01.–19.01.2020, Düsseldorf

RAMS NATO-STO
17.03.–20.03.2020, Garmisch-Partenkirchen

Jahrestagung der ÖGLM
25.04.–26.04.2020, Niederöblarn, Österreich

91. AsMA
17.05.–20.05.2020, Atlanta, USA

3. Kölner Flugtage
20.06.2020, Köln

38. Bayerische Fliegerarzttagung
Juli 2020, Gröbenzell

ECAM 7
24.09.–26.09.2020, Paris, Frankreich

Jahrestagung der DGLRM
16.10.–18.10.2020, Schleißheim

61. AT der Fliegerärzte der Bundeswehr
03.11.–05.11.2020, Dresden

MITGLIEDER

Neue Mitlieder

- Alexandra Nitsche, Dresden
- Dr. Liliana Layer, Steinmaur

Geburtstage

- Mario Frenk, Willstätt, 14.08.59
- Dr. Norbert Krappitz, Köln, 29.08.49
- Dr. Reinhard Mück, Kerpen, 08.08.59
- Dr. Stefan Pump, Nienstädt, 01.08.59
- Dr. Günter Wamig, Münster, 21.08.54
- Dr. Ilse Janicke, Düsseldorf, 09.09.59
- Prof. Dr. Dirk-Matthias Rose, Frankfurt, 13.09.59

Verantwortlich für die DGLRM-Gesellschaftsseiten in der FTR:
Prof. Dr. Jochen Hinkelbein, Köln (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle:
Deutsche Gesellschaft für
Luft- und Raumfahrtmedizin e. V.
Jan Schmitz
Postfach 41 02 04
50862 Köln
Tel.: 0151 41 28 62 92
Geschaeftsstelle@dglrm.de
www.dglrm.de
www.facebook.com/flugmed
www.instagram.com/DGLRM
https://twitter.com/DGLRM_eV

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung

▶ **Abb. 1** Generalarzt Prof. Dr. Schickt heißt die rund 350 Gäste willkommen.

Quelle: Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe, Köln

▶ **Abb. 2** Als ausgebildeter „kleiner Fliegerarzt" fühlt sich Generaloberstabsarzt Dr. Baumgärtner der Flugmedizin verbunden.

Quelle: Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe, Köln

▶ **Abb. 3** Prof. Prof. Dr. Dr. Ullrich entführt die flugmedizinischen Experten in die Weiten des Weltraums.

Quelle: Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe, Köln

60 Jahre Flugmedizin in der Bundeswehr

Mit einer akademischen Stunde wurde am 25. Juni 2019 auf dem Fliegerhorst Fürstenfeldbruck das 60-jährige Bestehen der institutionalisierten Flugmedizin in der Bundeswehr gewürdigt. Mehr als 350 geladene Gäste, darunter Vertreter aus Politik, ärztlichen Standesorganisationen, Wirtschaft sowie hochrangige aktive wie ehemalige nationale und internationale militärische und zivile flugmedizinische Experten waren der Einladung des Generalarztes der Luftwaffe anlässlich dieses Jubiläums an den Geburtsort „der neuen deutschen Luftwaffe" gefolgt.

Gleich zu Beginn der akademischen Stunde wurde mit einer Schweigeminute innegehalten, um dem am Vortag tödlichen verunglückten Piloten des Eurofighter-Verbands in Laage zu gedenken. Die weitere Veranstaltung wurde anschließend in einem zurückhaltenden Rahmen durchgeführt.

„Wir haben ganz bewusst diesen Veranstaltungsort für die akademische Stunde gewählt", sagte der Generalarzt der Luftwaffe, Generalarzt Prof. Dr. med. Rafael Schick, in seiner Begrüßung (▶ Abb. 1) und hob damit die Bedeutung der Aufstellung des Flugmedizinischen Instituts der Luftwaffe im Februar 1959 am Standort Fürstenfeldbruck durch den damaligen Verteidigungsminister Dr. Franz-Josef Strauß hervor. Mit dem Aufbau der Bundeswehr wurde die Aufstellung eines fliegerärztlichen Dienstes für die Betreuung der fliegenden Verbände der Bundeswehr erforderlich. Zudem wurden Untersuchungsstellen geschaffen, um die medizinische Begutachtung der Anwärter für den fliegerischen Dienst und der Piloten der Bundeswehr durchzuführen.

In der Bundeswehr verankert, im Sanitätsdienst beheimatet

„Die Flugmedizin ist ein integraler Bestandteil des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und liegt somit in meiner Gesamtverantwortung als Inspekteur aller Sanitätskräfte der Bundeswehr", stellte der Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner, in seinem Grußwort heraus. „Der fliegerärztliche Dienst der Bundeswehr leistet seit Jahren höchstprofessionelle Arbeit und sichert so, gemeinsam mit Kräften des zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr, die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unserer Soldatinnen und Soldaten.", lobte Baumgärtner die Angehörigen des Teams Flugmedizin.

Prof. Rolf Henke, Vorstandsmitglied des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, betonte in seiner Rede nachdrücklich die gute Zusammenarbeit des militärischen und zivilen Kooperationspartners. Er verwies auf die Verzahnungen, die es schon jetzt zwischen den beiden Bereichen gibt und die mit der Kooperationsvereinbarung aus dem Jahre 2014 neue Wege gehen wird. Als ein sichtbares Zeichen dieser guten Zusammenarbeit entsteht derzeit am Standort Köln ein eigenes Gebäude, das nach Fertigstellung von beiden Partner gemeinsam genutzt wird.

Von den Anfängen bis in die heutige Zeit

Oberstarzt Dr. Lothar Bressem, Fachabteilungsleiter II am Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe, ließ in seinem mit zahlreichen historischen Bildern versehen Vortrag zunächst die letzten 60 Jahre Flugmedizin in der Bundeswehr Revue passieren, bevor er zum Abschluss noch einen kurzen Überblick zu den derzeitigen Aufgaben der Luft- und Raumfahrtmedizin und dem fliegerärztlichen Dienst der Bundeswehr gab. Dabei betonte er, dass die zurückliegende Leistung der guten Zusammenarbeit aller Angehörigen in den verschiedenen Bereichen des Zentrums für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe und den Fliegerarztbereichen in den fliegenden Verbänden der 3 Teilstreitkräfte, also dem „Team Flugmedizin" zu verdanken ist

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung

▶ **Abb. 4** Die vielfältigen Aufgaben der militärischen Flugmedizin sind im Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe gebündelt.

Quelle: Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe, Köln

und stellte heraus, dass dieses Team auch künftig alle anstehenden Herausforderungen erfolgreich meistern wird.

Festvortrag

Prof. Prof. mult. Dr. med. Dr. rer. nat. Oliver Ullrich, ein international ausgewiesener Experte für Weltraummedizin und -biotechnologie, wagte in dem sich anschließenden Festvortrag „Eine Frage des Horizontes: Von der Flugmedizin zur Weltraummedizin" einen vorsichtigen Blick in die Zukunft des Menschen als hochmobile Spezies. In seinem lebhaften und sehr anschaulichen Vortrag zeigte Ullrich auf, dass Technologie und Flugmedizin zur Mobilität des modernen Menschen wesentlich beitragen. Aus der Flugmedizin entwickelte sich dabei ab der Mitte des letzten Jahrhunderts eine auf Weltraummissionen im unteren Erdorbit ausgerichtete Medizin, die in der Forschung durch Nutzung der Umgebung Weltraum grundlegend neue Erkenntnisse und Technologien hervorbrachte. Die zu lösenden medizinischen Aufgaben einer Langzeitmission im Weltraum zwischen den Planeten unseres Sonnensystems unterscheiden sich jedoch fundamental von der Weltraummedizin jenseits der Erdatmosphäre zwischen Erde und Mond. Bemannte Explorationsmissionen, wie sie derzeit zum Beispiel zum Mars vorbereitet werden, erfordern einen stabilen Planungshorizont, Ressourcen und Mut. Ullrich zeigte sich davon überzeugt, dass sich die Investitionen lohnen werden, denn die wissenschaftlich basierte Raumfahrt konnte bereits in der Vergangenheit viele Erkenntnisse hervorbringen, die das Leben auf der Erde positiv verbessert haben. Auch künftig werden derartige Missionen Medizin und Technik auf der Erde entscheidend voranbringen und den Mobilitätshorizont des Menschen in das Sonnensystem hinein erweitern. Gleichwohl gab er zu bedenken, dass Forschung kein kurzlebiges Tagesgeschäft sei und Ergebnisse oft erst nach Jahren erzielt werden können.

Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe

Um die militärische Flugmedizin für die anstehenden Aufgaben nachhaltig auszugestalten, wurde am 1. Oktober 2013 durch die Zusammenlegung der damaligen Dienststellen „Generalarzt der Luftwaffe" und „Flugmedizinischen Institut der Luftwaffe" das Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe aus der Taufe gehoben. Gleichzeitig wurde mit Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt ein erster Schritt in eine gemeinsame zivilmilitärische flugmedizinische Zukunft getan. Diese enge operative und fachlich-wissenschaftliche Zusammenarbeit führt zu deutlichen Synergieeffekten, die im Ergebnis ein echtes Exzellenzzentrum der Luft- und Raumfahrtmedizin abbilden (▶ Abb. 4).

Quelle: Pressemitteilung „60 Jahre Flugmedizin in der Bundeswehr", Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe, Köln, 10.07.2019

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung

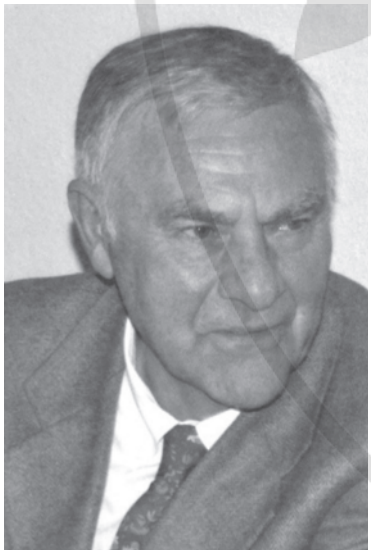
50 JAHRE MITGLIED

Dr. med. Ernst Hollmann ist in diesem Jahr 50 Jahre Mitglied in der DGLRM. Dr. Hollmann wurde 1932 in Gleiwitz geboren und studierte ab 1952 Humanmedizin an der FU Berlin, wo er auch promovierte.

Bereits sehr früh begann er mit der fliegerischen Ausbildung und war ab 1962 Fliegerärztlicher Sachverständiger in Westberlin (Kl.3). Danach folgte 1967 eine Tätigkeit bei Pan Am (Medical Director Atlantic Division). Er war und ist ebenso in vielen Fachgesellschaften aktiv tätig (z. B. 1972 AsMA Life Member/Fellow oder CAMA Life Member/CD Henry Award). Seit 1977 ist Dr. Hollmann AME für die FAA (Kl.1), seit 1991 Vertragsarzt für die Deutsche Lufthansa und AME (Kl. 1) LBA, JAA und Kanada.

Dr. Hollmann verfügt außerdem über insgesamt 1205 Flugstunden, davon 525 Segelflug.

Der Vorstand gratuliert Dr. med. Ernst Hollmann für seine 50-jährige Mitgliedschaft und kontinuierlichen Unterstützung der DGLRM.



▶ **Abb. 5** Seit 50 Jahren Mitglied der DGLRM: Dr. med. Ernst Hollmann.
Quelle: Dr. Ernst Hollmann

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Vom 23.07.–26.07.2020 findet die erste DGLRM Summer School in Köln statt. Die Summerschool Luft- und Raumfahrtmedizin wird von der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin (DGLRM) in Kooperation mit dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) sowie dem Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe (ZentrLuRMedLw) und der Uniklinik Köln durchgeführt. Eine Summerschool ist ein international verbreitetes Konzept zur Nachwuchsförderung, um Studierenden die Gelegenheit zu geben, sich vertieft in ein Fach einzuarbeiten. Für die Summerschool Luft- und Raumfahrtmedizin können sich alle Personen bewerben, die an einer Universität oder Hochschule eingeschrieben sind.

Bewerbungen bitte an:
- per E-Mail an: geschaeftsstelle@dglrm.de oder
- per Post an: DGLRM Geschäftsstelle, Jan Schmitz, Postfach 41 02 04, 50862 Köln

Bewerbungsschluss ist der 31.04.2020

▶ **Abb. 6** DGLRM Summer School in Köln, 23.07.–26.07.2020.
Quelle: DGLRM

NEUE MEDIEN

Finden Sie zukünftig auch spannende Inhalte über die DGLRM und rund um das Gebiet der Luft- und Raumfahrtmedizin in den sozialen Medien. Melden Sie sich an und verknüpfen Sie sich – es lohnt sich!
Bitte senden Sie uns auch eigene Bilder und kurze Videos, die dann über die sozialen Medien verteilt werden können!
- Facebook: www.facebook.com/flugmed
- Instagram: www.instagram.com/DGLRM
- YouTube: www.youtube.com/
- Twitter: https://twitter.com/DGLRM_eV

Aktuelle Informationen über die DGLRM und die Tagung sind unter www.dglrm.de zu finden.